

Geschicktes Spiel mit Buchstaben

RP
3.7.07

Auf Geistesblitze kam es beim 1. Scrabble Masters Düsseldorf an. Sieger wurde Claudia Aumüller aus Berlin. Der beste Düsseldorfer belegte Platz 16.

VON TINO HERMANN

Die Konzentration ist mit Händen greifbar. Manchmal erfüllt leises Gemurmel föllt den Saal, aber richtig laut wird es nie. Das Klack-klack der Spielsteine ist zu hören. Immer, wenn ein Akteur an den 16 Tischen einen Geistesblitz hatte und ein Wort gelegt hat, föllt er seine Buchstabenleiste mit frischen Lettern auf. So klickert und klackert es auf den Tischen, denn die Buchstabensteine werden aus dem kleinen Sack mit der großen Aufschrift „Scrabble“ gezogen. So ging es bei den 1. Scrabble Masters Düsseldorf zu.

Für eine Überraschung sorgte der Düsseldorfer Zenon Priebe. Nicht weil er überragend spielte, sondern weil er erst 14 Jahre alt ist. „Der typische Turnier-Scrabble-Spieler ist schon über 40“, erläutert

Masters-Organisator Dietmar Schönhoff. Priebe agiert mit Enthusiasmus, aber zu ungestüm. „Auch die Taktik spielt eine Rolle. Man muss natürlich versuchen, so oft wie möglich auf die Felder mit doppeltem oder dreifachen Wortwert zu kommen“, erklärt der Realschüler. Doch ihm geht es anscheinend nur darum, Wörter zu legen. Kurz vor Ende seiner Partie gegen Stefan Merx aus Düren legt Priebe an ein T ein A und ein U. Das bringt ihm nur sechs Punkte.

Xenon bringt acht Punkte

Die Folge: Priebe verliert nicht nur dieses Spiel und landet in der Endabrechnung auf dem 31. und damit vorletzten Platz. Und dass, obwohl er sich doch in den letzten zwei, drei Monaten mit täglich mindestens einer Partie Scrabble auf sein erstes Turnier vorbereitet hat. Und auch das Wort „Xenon“, das ihm wegen des X (8 Punkte) und dreifachem Wortwert über 50 Punkte gebracht hat, verhalf ihm nicht zum Sieg. Doch ein dickes Trostpflaster gab es für den Nachwuchsspieler. Er hatte bei seiner Turnierpremiere zweimal seine Mutter geschlagen. Damit gibt er sich aber nicht zufrieden. „Ich wer-



Claudia Aumüller und Jürgen Michel (rechts) bestritten das Finale beim 1. Scrabble Masters.

RP-FOTO: ANDREAS BRETZ

de bestimmt auch noch mein zweites, drittes, viertes Turnier spielen“, so der 14-Jährige begeistert.

Die dramatischste Begegnung des Premierenturniers lieferten sich die Lokalmatadoren Ute Kneist

und Dietmar Schönhoff. Während der ganzen Partie hatte Kneist geführt, doch mit dem letzten Zug drehte Schönhoff das Spiel. Am Ende musste sich Kneist mit 331:332 Punkten geschlagen geben.

INFO

Endergebnisse

Finale: Claudia Aumüller (Berlin)-Heinz Jürgen Michel (Syke) 435:311, 3. Jörg Diersen (Ratingen) ... 16. Dietmar Schönhoff, 18. Patrice Nardin, 23. Dorothea Delpino, 28. Ute Kneist, 29. Andreas Gläse, 31. Zenon Priebe, 32. Maria Priebe (alle Düsseldorf).

Auf der Jahresversammlung des Vereins Scrabble Deutschland wurde der Düsseldorfer **Dietmar Schönhoff** zum Vizepräsidenten gewählt.

„Wir sind geschiedene Leute“, meinte Kneist frustriert, aber lächelnd in Richtung Schönhoff.

„Das war ein außergewöhnlich gut organisiertes Turnier“, lobte Deutschlands „Scrabble-Papst“ und Vorsitzender des Vereins Scrabble Deutschland, Sebastian Herzog. Klar, dass der Termin für die 2. Scrabble Masters Düsseldorf schnell gefunden war. Vom 13. bis 15. Juni 2008 werden aus dem Buchstabensalat aus 102 Spielsteinen wieder möglichst hohe Punktzahlen erzielt.